INHALT

Einführung

- Meine persönlichen Daten 1

Angebote zur Berufsorientierung

- Wer macht was bei der Berufsorientierung? 2
- Angebote der Agentur für Arbeit – Persönliche Berufsberatung 3
- Angebote der Agentur für Arbeit – Der Weg in die Ausbildung 4
- Angebote für Jungen und Mädchen 5
- Angebote im Internet 6

Mein Weg zur Berufswahl

- Mein persönliches Profil 7
- Meine Stärken einschätzen 1 8
- Meine Stärken einschätzen 2 9
- Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung. 10
- Zusammenstellen von Stärken zum persönlichen Profil 11
- Schlussfolgerungen der Fremd- und Selbsteinschätzung 12
- Passende Berufsfelder zu meinem persönlichen Profil 13
- Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld 14

Dokumentation

- Zeugnisse
- Aktivitäten/Bescheinigungen innerhalb der Schule
- Aktivitäten/Bescheinigungen außerhalb der Schule
- Praktika
- Bewerbungsunterlagen

Hilfen zur Lebensplanung

- Meine Unterlagen 15
- Ordnungssystem für meine Unterlagen 16
- Auskommen mit dem Einkommen 18
- Auskommen mit dem Einkommen 20
- Meine Wohnung 21
- Meine Versicherungen 23
- Ämter 25

Materialien zur Studien- und Berufswahl (Sek II)

- Angebote – Abitur und dann? 26
- Studium oder Ausbildung? 27
- Studium 27
- Ausbildung 28
- Materialien zur Studien- und Berufswahl 29
- Sonstige Materialien: Ausprobieren und Überbrücken 30
- Wege zur Berufs- oder Studienwahl 31
- Online-Orientierungstests und Selbsttests 33

Meine persönlichen Daten

Der Berufswahlpass ist persönliches Eigentum der Inhaberin bzw. des Inhabers.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

BWP erhalten am: _____

Name der Schule: _____

Klasse: _____

Wir sind damit einverstanden, dass die im Berufswahlpass enthaltenen Daten für Beratungs- und Bewerbungszwecke (z.B. Berufsberatung) verwendet werden.

_____

Unterschrift der Eltern/Erziehungsberechtigten

Rechtlicher Hinweis: Dieses Portfolio basiert auf der Vorlage von www.berufswahlpass.de und ist unter der Creative Common Lizenz verfügbar.

Wer macht was bei der Berufsorientierung?

Ich

- Nutze die Angebote der Schule und der anderen Partner
- Erwerbe Kenntnisse über die Berufs- und Arbeitswelt
- Bestimme meine Ziele
- Mache ein Praktikum oder mehrere Praktika
- Vergleiche Anforderungen im Beruf mit meinen Fähigkeiten
- Hole mir Beratung und Unterstützung – und entscheide mich für eine Ausbildung
- Plane die Schritte und setze sie rechtzeitig um

Eltern

- Informieren dich über die Berufs- und Arbeitswelt
- Berichten über ihre eigenen Berufserfahrungen
- Fördern dich bei deiner persönlichen Entwicklung
- Unterstützen dich bei deiner Entscheidung

Schule

- Unterstützt dich dabei, Kenntnisse über die Berufs- und Arbeitswelt zu erlangen
- Fördert dich bei der Entwicklung deiner Fähigkeiten und Ziele
- Berät dich rund um Praktika
- Setzt die Medien und Materialien der Berufsberatung ein
- Unterstützt dich bei der Planung von Übergängen

Berufs-beratung

- Informiert dich über Ausbildung und Berufe
- Stellt dir Medien zur Berufsorientierung zur Verfügung
- Bietet Möglichkeit zur Information im BiZ und im Internet
- Hilft bei der Entscheidung für einen Ausbildungsgang
- Vermittelt Ausbildungsstellen
- Hilft bei der Finanzierung deiner Ausbildung

Betriebe/ Unternehmen

- Informieren über Anforderungen
- Stellen Praktikumsplätze zur Verfügung
- Bieten Ausbildungsplätze an

Angebote der Agentur für Arbeit – Persönliche Berufsberatung

Die Berufsberatung unterstützt dich bei deiner Berufswahl, während deiner Ausbildung und am Anfang deines Erwerbslebens. Das Angebot ist für dich kostenlos.

Eine Berufsberaterin oder ein Berufsberater berät dich persönlich, telefonisch oder per Video. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele, Erwartungen oder auch über deine Bedenken und Zweifel sprechen. Unser Beratungsangebot verstehen wir dabei als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Du bestimmst, was du besprechen möchtest, und triffst selbst die Entscheidung für oder gegen einen bestimmen beruflichen Web.

Die Berufsberatung vermittelt betriebliche Ausbildungsplätze und duale Studienplätze in der Region und, falls gewünscht, im ganzen Bundesgebiet. Du kannst dich auch über schulische Ausbildungen informieren. Außerdem bekommst du Tipps für das Erstellen deiner Bewerbungsunterlagen und zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Auswahltests.

Tipp: Du kannst zusätzlich einen kostenlosen Berufswahltest (BWT) beim Berufspsychologischen Service deiner Agentur für Arbeit machen. Dieser zeigt dir, welche Berufe zu dir passen. Die Teilnahme an dem Test organisiert deine Berufsberatung für dich und ihr besprecht auch das Ergebnis danach zusammen.

So vereinbarst du einen Termin:

- Telefonisch unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 4 5555 00,
- online auf www.arbeitsagentur.de durch Klick auf Schule, Ausbildung und Studium > Ich möchte eine persönliche Berufsberatung. Fülle das Online-Formular aus und sende es per gesicherter Internetverbindung (SSL-Verschlüsselung) an deine Agentur für Arbeit.
- persönlich in der Eingangszone deiner Agentur für Arbeit.

Wie findest du deine Agentur für Arbeit?
Trage auf www.arbeitsagentur.de (Fußzeile) „Dienststellen vor Ort“ deinen Wohnort oder deine Postleitzahl ein. Wenn du die Anfrage abschickst, erhältst du deine Agentur mit Adresse und Telefonnummern.

Berufsberatung am Gauß

Berufsberaterin Frau Jansohn

Sprechzeiten in deiner Schule

2x monatlich, Terminvereinbarung über Frau Zuber

Angebote der Agentur für Arbeit – Der Weg in die Ausbildung

1. Orientieren: Nach Plan vorgehen

Mit **Schritt für Schritt zu deinem** Beruf auf www.planet-berufe.de findest du mit dem Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf heraus, welche Aufgaben du wann für deine Berufswahl erledigen musst. Außerdem kannst du dir auf planet-beruf unter **Welche Ausbildungen gibt es?** einen Überblick über die vielfältigen Berufe verschaffen.

Die Schülerarbeitshefte **Berufswahl – Mein Weg 1-3** helfen dir dabei, wichtige Fragen, die deine Berufswahl betreffen, anhand von Übungsaufgaben und Checklisten zu bearbeiten.

2. Check deine Talente

Nutze das Erkundungstoll der BA unter www.check-u.de, teste deine Beruflichen Stärken und Interessen. Du lernst Berufe oder Studienfelder kenne, die dazu passen.

3. Entscheiden: Tauche ein in die Berufswelt

Informiere dich auf www.planet-beruf.de in Berufsreportagen, Tagesabläufen, Berufsfilmen über Aufgaben und Zugangsvoraussetzungen von Berufen.

Weiterführende Informationen findest du im **BERUFENET** (www.berufenet.arbeitsagentur.de).

Schau dich auch einmal bei „Perspektiven“ um.

In **BERUFE.TV** (www.berufe.tv) findest du Berufs-, Überblicks- und Themenfilme über die Welt der Berufe.

Im „Lexikon der Ausbildungsberufe“ **BERUF AKTUELL** findest du Kurzbeschreibungen der Ausbildungsberufe.

4. Bewerben: Gehe auf Stellensuche

Auf www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Ich will eine Ausbildung machen > Suche passende Ausbildungsstellen findest du duale und schulische Ausbildungsstellen und freie duale Studienplätze. Du findest freie Plätze außerdem bequem in der App AzubiWelt. Schreibe dir alle Stellen heraus, die für dich passend sind, oder drucke dir die Stellenangebote aus.

5. Mache dich fit für deine Bewerbung

Gehe zu **Wie bewerbe ich mich?** auf www.planet-beruf.de und trainiere Schritt für Schritt, deine Bewerbungsunterlagen zu erstellen und für dein Vorstellungsgespräch.

Das Informations- und Übungsheft **Orientierungshilfe zu** Auswahltests – Training, Tipps und Taktik informiert über die verschiedenen Auswahlverfahren und psychologischen Fähigkeitentests. Es steht auf der Seite www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > weitere Downloads > Ausbildung/Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung zum Download bereit.

6. Loslegen: Bereite dich auf deine Ausbildung vor

Prüfe nach, ob dein Ausbildungsvertrag korrekt ist und du alle Unterlagen für den Ausbildungsstart zusammen hast. Auf www.planet-berufe.de > Was kommt nach der Schule?

7. Überbrücken: Versuche Plan B

Wenn es mit einer Ausbildungsstelle im ersten Anlauf nicht klappt, helfen dir die Informationen auf www.planet-berufe.de > Was kommt nach der Schule? weiter. Schreibe auf, welche Möglichkeiten für dich infrage kommen, und wende dich damit am besten an deine Berufsberatung.

Angebote für Jungen und Mädchen

Mädchen erlernen zum großen Teil Berufe im sozialen, kaufmännischen, gestalterischen und im gesundheitlichen Bereich, Jungen technische und handwerkliche Berufe. Wenn diese Entscheidung deinem persönlichen Profil entspricht, ist das in Ordnung. Es lohnt sich aber, auch einmal andere Berufe zu erkunden. Vielleicht findest du darunter deinen Traumberuf.

Es gibt mehr interessante Berufe, als du dir vermutlich vorstellen kannst.

Auf speziellen Veranstaltungen können sich Mädchen und Jungen informieren, z.B.

am Girls'Day, im Jahr 2023 am 27. April.
An diesem Tag haben Mädchen Gelegenheit, Berufe und Unternehmen in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und IT kennenzulernen.

und am **Boys'Day**, im Jahr 2023 am 27. April.
Jungen haben Gelegenheit, Schnupperpraktika zu machen und sich mit ihren sozialen Fähigkeiten auseinanderzusetzen.

Diese Internetadressen informieren ausführlich:

- www.girls-day.de, www.boys-day.de
  Mädchen bzw. Jungen finden auf diesen Seiten eine Menge Berufsbilder, Links, Anregungen und Tipps für ihre Berufsorientierung.
- www.planet-beruf.de
  In der Medienübersicht kannst du dir das Sonderheft „MINT & SOZIAL for you" online oder als pdf anschauen.

Weitere interessante Webangebote:
www.fluter.de (Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung)
www.lizzynet.de (Themen, die Mädchen interessieren könnten, vielleicht auch Jungen)

Angebote im Internet

Auf dieser Seite stellen wir euch hilfreiche Angebote im Internet vor.

www.arbeitsagentur.de
… bietet dir Zugang zu folgenden Datenban
ken und Medien:

Bundesagentur für Arbeit

Über die **Ausbildungsplatzsuche** kannst du nach freien Ausbildungsplätzen in deiner Region suchen.

Im BERUFENET kannst du dich umfassend über Ausbildung, Tätigkeit, Spezialisierung und Weiterbildung in vielen Berufen informieren.

BERUFENET

Im BERUFE.TV kannst du dir Filme über Ausbildungsberufe anschauen. Jugendliche berichten über typische Aufgaben in ihrer Ausbildung und erzählen, was ihnen daran besonders gut gefällt.

BERUFETV

www.planet-beruf.de
… informiert dich über Berufswahl und Ausbildung. Dort findest du auch Programme, die dir bei der beruflichen Orientierung und der Bewerbung helfen.

planet-beruf.de

Eine Veranstaltungsdatenbank mit Terminen von Vorträgen, Messen und Workshops zur Berufsorientierung in deiner Region findest du unter „Veranstaltungen suchen“.

Das Erkundungstool Check-U hilft dir dabei, mit psychologisch fundierten Testverfahren und Fragen zur Selbsteinschätzung mehr über dich und deine individuellen Stärken zu erfahren. Die Ergebnisse zeigen Ausbildungsberufe bzw. Studienfelder, in denen deine Fähigkeiten besonders gefragt sind.

CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Die Bundesagentur für Arbeit gibt zahlreiche Medien zur Berufs- und Studienwahl heraus. In der Regel sind diese online zugänglich oder als Download erhältlich. Das Medienangebot kompakt findet man unter www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium unter „Weiterführende Link“ und „Downloads“.

Auf www.berufswahlpass.de findet ihr weitere Internetangebote zur beruflichen Orientierung, Studienwahl, zu Bewerbungsverfahren und offenen Ausbildungsplätzen.

Zentrales Angebot der Agentur für Arbeit für die Studien- und Ausbildungswahl nach dem Abitur ist das Portal www.abi.de. Es bietet umfangreiche Informationen zu Studiengängen und Abschlüssen sowie Ausbildungsmöglichkeiten. Hier kannst du dich auch interaktiv mit Blogs, Chats, Games und Videos mit dem Thema Berufs- und Studienwahl beschäftigen.

abi.de

Mein persönliches Profil

Mit deinem persönlichen Profil zeigst du, wer du bist und was du kannst. So wie sich dein Aussehen verändern wird, können sich auch deine Interessen und Fähigkeiten verändern.

Meine Stärken und Fähigkeiten einschätzen

Es lohnt sich, die eigenen Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele zu kennen. So kannst du prüfen, ob dein Berufswunsch auch zu dir passt. Wie du dein Profil bestimmen und mit diesem arbeiten kannst, zeigen dir die nächsten Sieten.

Das, was du gut oder besonders gut kannst, sind deine Stärken, für die du bestimmte Fähigkeiten mitbringst. Diese kannst du bestimmen und hinterfragen.

Du selbst schreibst deine Stärken auf und bittest mehrere andere Personen, dich ebenfalls einzuschätzen. Zu jedem Merkmal wird ein Beispiel genannt, das dir bei der Einschätzung helfen soll. Dafür kannst du die Bögen auf den folgenden Seiten verwenden. Für jede Einschätzung, Auswertung und die Schlussfolgerungen fertigst du Kopien der jeweiligen Seiten an.

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird dir auch immer wieder das Wort „Kompetenzen“ begegnen. Damit sind nach einer Begriffsbestimmung der Agentur für Arbeit dein „Können, Wissen und Wollen“ gemeint, um wirkungsvoll zu handeln, also deine „Fähigkeiten, deine Fertigkeiten, deine Kenntnisse, aber auch deine Werte und Einstellungen“ (Kompetenzmodell der Agentur für Arbeit)

MEINE STÄRKEN EINSCHÄTZEN 1

Name: _____ Datum: _____

Selbsteinschätzung ☐

Fremdeinschätzung ☐ durch _____

Arbeitsverhalten	← Trifft voll zu 4	← Trifft zu 3	← Trifft teilweise zu 2	← Trifft nicht zu 1
A. ZUVERLÄSSIGKEIT Ich beachte beim Erfüllen eines Auftrags genau die Hinweise, Vorgaben und Absprachen.	☐	☐	☐	☐
B. ARBEITSTEMPO Ich schaffe schulische Aufgaben in der vorgegebenen Zeit.	☐	☐	☐	☐
C. ARBEITSPLANUNG Ich mache einen Plan zur Vorgehensweise.	☐	☐	☐	☐
D. ORGANISATIONSFÄHIGKEIT Ich mache Vorschläge zur Aufgabenverteilung.	☐	☐	☐	☐
E. GESCHICKLICHKEIT Ich bin geschickt und sicher bei der Benutzung von Werkzeugen und Arbeitsgeräten.	☐	☐	☐	☐
F. ORDNUNG Mein Arbeitsplatz ist immer ordentlich und übersichtlich.	☐	☐	☐	☐
G. SORGFALT Ich gehe sachgerecht und verantwortungsbewusst mit Materialien um.	☐	☐	☐	☐
H. KREATIVITÄT Ich habe immer wieder neue Ideen, wie ich Lösungen finden kann.	☐	☐	☐	☐
I. PROBLEMLÖSEFÄHIGKEIT Knifflige Aufgaben machen mir Spaß.	☐	☐	☐	☐
J. ABSTRAKTIONSVERMÖGEN Ich kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.	☐	☐	☐	☐

Lernverhalten				
A. SELBSTSTÄNDIGKEIT Ich kann Aufgaben ohne Anleitung ausführen.	☐	☐	☐	☐
B. BELASTBARKEIT Ich arbeite auch bei Schwierigkeiten an einer Aufgabe weiter.	☐	☐	☐	☐
C. KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT Ich kann eine Tätigkeit über längere Zeit ausüben, ohne mich ablenken zu lassen.	☐	☐	☐	☐
D. VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN Ich gestalte Entscheidungen mit und übernehme auch die Verantwortung für sie.	☐	☐	☐	☐
E. EIGENINITIATIVE Ich setze mir eigene Ziele und verwirkliche sie auch ohne Anstoß von außen.	☐	☐	☐	☐
F. LEISTUNGSBEREITSCHAFT Ich arbeite auch über das geforderte Maß an einer Aufgabe weiter.	☐	☐	☐	☐
G. AUFFASSUNGSGABE Ich kann Zusammenhänge leicht und schnell begreifen.	☐	☐	☐	☐
H. MERKFÄHIGKEIT Einmal Gelerntes weiß ich nach längerer Zeit noch.	☐	☐	☐	☐
I. MOTIVATIONSFÄHIGKEIT Ich gehe mit Begeisterung an neue Aufgaben.	☐	☐	☐	☐
J. REFLEKTIONSFÄHIGKEIT Ich erkenne, wie meine Arbeitsleistung war.	☐	☐	☐	☐

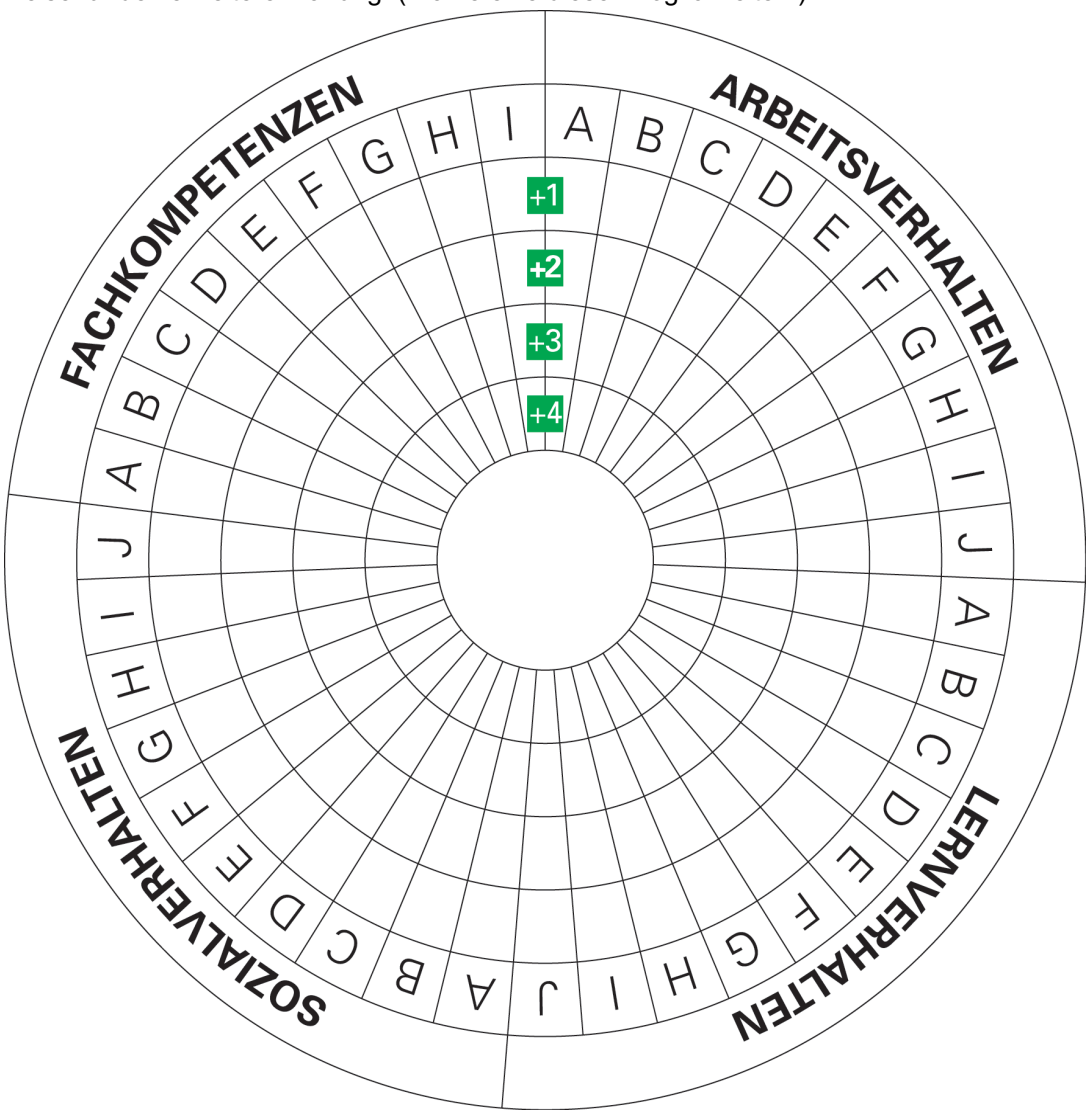
MEINE STÄRKEN EINSCHÄTZEN 2

	← Trifft voll zu **4**	← Trifft zu **3**	← Trifft teilweise zu **2**	← Trifft nicht zu **1**
Sozialverhalten				
A. TEAMFÄHIGKEIT Ich kann zielgerichtet und förderlich mit anderen zusammenarbeiten.	☐	☐	☐	☐
B. HILFSBEREITSCHAFT Wenn jemand Unterstützung braucht, bin ich gern bereit zu helfen.	☐	☐	☐	☐
C. KONTAKTFÄHIGKEIT Ich kann auf andere zugehen und bin an deren Vorschlägen interessiert.	☐	☐	☐	☐
D. RESPEKTVOLLER UMGANG Ich beachte die Formen der Höflichkeit im Umgang mit anderen Menschen.	☐	☐	☐	☐
E. KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT Ich gehe auf Fragen ein und höre anderen aufmerksam zu.	☐	☐	☐	☐
F. EINFÜHLUNGSVERMÖGEN Ich kann mich in andere hineinversetzen.	☐	☐	☐	☐
G. KONFLIKTFÄHIGKEIT Ich versuche bei einem Streit, eine gemeinsame Lösung zu finden.	☐	☐	☐	☐
H. KRITIKFÄHIGKEIT Ich kann Kritik angemessen vorbringen, annehmen und umsetzen.	☐	☐	☐	☐
I. KULTURELLES INTERESSE Ich begegne anderen Kulturen offen und interessiere mich für deren Lebens- und Arbeitsgewohnheiten.	☐	☐	☐	☐
J. URTEILSVERMÖGEN Ich kann Neues zuverlässig daraufhin beurteilen, ob ich daraus Positives für meine eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen gewinnen kann.	☐	☐	☐	☐
Fachkompetenzen				
A. SCHREIBEN Ich schreibe gern Texte.	☐	☐	☐	☐
B. LESEN Ich kann wichtige Informationen aus einem Text entnehmen.	☐	☐	☐	☐
C. MATHEMATIK Ich kann gut mit Zahlen und Formeln umgehen.	☐	☐	☐	☐
D. NATURWISSENSCHAFTEN Ich interessiere mich für die Natur und ihre Gesetze.	☐	☐	☐	☐
E. FREMDSPRACHEN Ich kann mich in einer Fremdsprache ausdrücken.	☐	☐	☐	☐
F. PRÄSENTATIONSFÄHIGKEIT Wenn ich präsentiere, hören mir andere gern zu.	☐	☐	☐	☐
G. PC-KENNTNISSE Ich kann den PC für die schulische Arbeit nutzen.	☐	☐	☐	☐
H. FÄCHERÜBERGREIFENDES DENKEN Ich kann Wissen, das ich erworben habe, auch in anderen Zusammenhängen anwenden.	☐	☐	☐	☐
I. INTERKULTURELLE UMGANGSFORMEN Ich kenne mich gut in den formellen und informellen Umgangsformen meiner eigenen und einer anderen Kultur (nämlich _____) aus.	☐	☐	☐	☐

AUSWERTUNG DER SELBST- UND FREMDEINSCHÄTZUNG.

Name: _____ Datum: _____

Der Vergleich ergibt dein Stärkenprofil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken eindeutig auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung. (Wähle eine dieser Möglichkeiten.)



Auswertung mit Symbolen oder Farben:

1. Finde ein Symbol (z.B. Kreis, Quadrat, Dreieck) für jede einschätzende Person oder eine Farbe (z.B. blau, rot, grün).
2. Kennzeichne nun zu jedem Buchstaben im Kreis mit dem Symbol oder der Farbe den entsprechenden Wert aus den Einschätzungsbögen.

ZUSAMMENSTELLEN VON STÄRKEN ZUM PERSÖNLICHEN PROFIL

Die Einschätzungen zeigen dein Profil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken und Fähigkeiten auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung.

Name: _____ Datum: _____

Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung

Hier stimmen die Aussagen anderer zu meinen Stärken mit meiner Sicht überein:

_____

_____

_____

_____

_____

Hier stimmen die Aussagen anderer zu meinen Stärken mit meiner Sicht nicht überein:

_____

_____

_____

_____

_____

Um zu überprüfen, welche Einschätzung zutrifft, werde ich:

_____

_____

_____

_____

_____

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

SCHLUSSFOLGERUNGEN DER FREMD- UND SELBSTEINSCHÄTZUNG

Die festgestellten Stärken helfen dir deine Ziele zu bestimmen. Wenn man feste Ziele vor Augen hat, versucht man sie auch zu erreichen. In einem zweiten Schritt überlegst du, was du tun wirst, um diese Ziele zu erreichen: Welche Stärken und Fähigkeiten du bereits besitzt und welche du noch weiterentwickeln möchtest, um deine Ziele zu erreichen.

Name: _____ Datum: _____

Meine Stärken und Ziele

Das sind meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten:

_____

_____

_____

_____

_____

Meine Ziele:
In diesen Bereichen möchte ich mich verbessern und nehme mir deshalb vor:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

Passende Berufsfelder zu meinem persönlichen Profil

Du hast dir Gedanken über deine Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele gemacht. Welche beruflichen Tätigkeiten könntest du in der Zukunft mit deinen Stärken, Fähigkeiten und Interessen ausüben?

Notiere daher zunächst alle Tätigkeiten, die dir einfallen und die du in Zukunft ausüben möchtest.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Leite aus den Tätigkeiten passende Berufsbilder ab. Besorge dir dazu die entsprechenden Informationen. Prüfe auch, ob die Zukunftsaussichten des Berufs und die Verdienstmöglichkeiten deinen Erwartungen entsprechen.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Wähle jetzt drei Berufsfelder aus, mit denen du in Zukunft etwas zu tun haben möchtest.

_____

_____

_____

Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld

Verschaffe dir konkrete Informationen zu einzelnen Berufsbildern:
Recherchetipp: www.planet-beruf.de oder www.berufenet.arbeitsagentur.de

Berufsbezeichnung:	
Was macht man in dem Beruf?	
Wo arbeitet man?	
Wie sieht der Tagesablauf in diesem Beruf aus?	
Welche Interessen sind wichtig und hilfreich?	
Was sind die konkreten Anforderungen, die man in diesem Beruf bewältigen muss?	
Was verdient man als Auszubildender?	
Welcher Schulabschluss wird in der Regel erwartet?	
Wo finde ich wichtige Informationsquellen über den Beruf?	
Würde der Beruf zu mir passen und wenn ja, warum?	

Meine Unterlagen

Deine Eltern sammeln für dich bis zum Ende deiner Schulzeit alle wichtigen Papiere, z.B. deine Geburtsurkunde, deinen Impfausweis, Zeugnisse, Versicherungsscheine und vieles mehr. Danach bist du selbst dafür verantwortlich, alle Unterlagen zusammenzuhalten, die du für eine eigenständige Lebensführung brauchst.
Wie gehst du mit deinem „Papierkram“ um? In eine große Schublade oder Kiste stoßen oder verschiedene Stapel anlegen? Das endet im Chaos.
Am besten legst du einen Ordner mit verschiedenen Registerblättern zu wichtigen Bereichen der Lebensorganisation an. Die Vorlage „Ordnungssystem für meine Unterlagen“ gibt dir eine Übersicht für dazugehörige Unterlagen.
Hier ist eine Anleitung, wie du dir solch ein Ordnungssystem einrichten kannst. Du brauchst dazu:

- Einen großen Aktenordner bzw. weitere Aktenordner (je nachdem, wie viele Unterlagen du aufbewahrst).
- Die Übersicht auf den folgenden Seiten für die Beschriftung.
- 12 Trennblätter mit Register zum Selbstausschneiden.
- Prospekthülle für Unterlagen, die nicht gelocht werden dürfen (z.B. Zeugnisse, Impfausweis, Geburtsurkunde).

Und so geht es:

1. Trennblätter in den Ordner hängen.
2. Register schneiden
   Du arbeitest vom letzten Blatt nach vorn. Das letzte Blatt wird nicht abgeschnitten. Bei Blatt 11 wird das untere Kästchen abgeschnitten, bei Blatt 10 die zwei unteren Kästchen, bei Blatt 9 drei und so weiter.
3. Register beschriften
   Trage auf jedes Blatt rechts in die Kästchen die Zahl und auf dem Trennblatt die Überschrift ein. Zum Beispiel auf Blatt 1 kommt „Meine Unterlagen“ und rechts eine 1 und so weiter. Auf den folgenden Seiten findest du eine Übersicht, was auf den Registern steht.
4. Inhaltsverzeichnis schreiben
   Du beschriftest die vordere Innenseite des Ordners mit dem Inhaltsverzeichnis oder du heftest ganz einfach die folgenden Seiten zuerst ein.

ORDNUNGSSYSTEM FÜR MEINE UNTERLAGEN

• Geburtsurkunde, Familienstammbuch • Taufurkunde • Personalausweiskopie, Reisepass • Meldebescheinigung(en) vom Einwohnermeldeamt	**Persönliche Unterlagen**	**1**
• Unterlagen zum Freiwilligen- und Wehrdienst • Schulabschlusszeugnis und beglaubigte Kopien • Schulbesuchsbescheinigung • Zeugnisse • Ausbildungsvertrag • Ausbildungszeugnisse, Gesellenbrief, Anerkennung von Berufsbezeichnungen • Antrag und Bescheid zur Ausbildungsbeihilfe • Studienabschlusszeugnis • Studienunterlagen (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen) • BaföG-Unterlagen • Arbeitsverträge • Arbeitszeugnisse • Fortbildungsnachweise • Kündigungen • Bescheide der Arbeitsagentur • Gehaltsabrechnungen • Sozialversicherungsausweis • Sozialversicherungsnachweise	**Schule/ Ausbildung/ Studium/ Arbeit**	**2**
• Girokonto • Daueraufträge, Einzugsermächtigungen • Kontoauszüge (evtl. Extrahefter, den du kostenlos bei deiner Bank erhältst) • Sparbuch, Sparverträge • Kreditkarten (Vertrag und Abrechnungen) • Bausparvertrag • Kreditverträge und Darlehen • Finanzplan (Einkommen-Ausgaben-Plan)	**Geld/Bank**	**3**
• Berufsunfähigkeitsversicherung • Hausratversicherung • Privathaftpflicht • Risikolebensversicherungen • Unfallversicherung • Zusatzkrankenversicherungen (z.B. Auslandskrankenversicherung, Zahnersatz)	**Versicherungen**	**4**
• Verträge über Ratenkäufe, Darlehen und Kreditkäufe • Handyverträge, Abos, … • Garantiescheine mit Rechnungen	**Verträge und Rechnungen**	**5**

• Belege für Einkommenssteuererklärung (Werbungskosten, z.B. Rechnung über Fachbücher, Fortbildungen, Arbeitskleidung) • Kopie des Lohnsteuerjahresausgleichs/der Einkommenssteuererklärung vom letzten Jahr • Bescheide vom Finanzamt	**Steuer/ Finanzamt**	**6**
• Mietvertrag mit Betriebskostenabrechnungen • Wohnberechtigungsschein, Wohngeld • Schriftwechsel mit Vermieter • Vertrag und Kostenabrechnungen mit Stromanbieter • Vertrag und Kostenabrechnungen zur Telekommunikation • GEZ-Anmeldung/-Befreiung • Vertrag und Kostenabrechnungen mit Kabelanbieter • Müll und Abwasser	**Wohnung**	**7**
• Mitgliedsanträge und Unterlagen (z.B. für Vereine, Bibliothek, Sportclub)	**Mitgliedschaften**	**8**
• Impfausweis • Bonushefte (z.B. Zahnarzt) • Anträge auf Kostenübernahme bei der Krankenkasse (z.B. Zahnersatz) • Anträge auf Leistungen der Krankenkasse (z.B. Mutterschaftsgeld) • Mutterpass • Auslandskrankenscheine • Atteste, Gesundheitszeugnisse	**Gesundheit**	**9**
• Geburtsurkunden • Ggf. Vaterschaftsanerkennung und Sorgerechtsbescheinigung • Vorsorgehefte und Impfausweise • Antrag und Bescheid Elterngeld • Antrag und Bescheid Kindergeld • Unterlagen Elternzeit	**Kinder**	**10**
• Führerscheinkopie • Kopie vom Fahrzeugschein • Kfz-Versicherung (Haftpflicht, Kasko) • Grüne Versicherungskarte • Fahrzeugbrief • Kfz-Steuerbescheid • Reparaturen • Unterlagen zur Mitgliedschaft im Automobilclub • Monats- und Jahrestickets für öffentliche und sonstige Verkehrsmittel (Abrechnugnen)	**Mobilität/Auto**	**11**
• Riester-Rente, betriebliche oder private Altersvorsorge • Bescheinigungen der Landesversicherungsanstalt (LVA) bzw. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) • Rentenbescheinigungen • Kapitallebensversicherungen	**Altersvorsorge und Rente**	**12**

AUSKOMMEN MIT DEM EINKOMMEN

Ganz gleich, wie viel Geld du monatlich verdienst, du musst deine Ausgaben planen. Du findest unter www.verbraucher-zentralen.de wichtige Angaben und weitere Tipps zum sorgsamen Umgang mit deinem Geld (→ Bundesland wählen Suche → Haushaltsbuch; Bestellung des Haushaltsbuchs kostet 5,90 € zzgl. Versandkosten; Stand: 12/2011).

Gibst du in Suchmaschinen den Begriff „Haushaltsbuch“ ein, kannst du dir auch ein kostenloses digitales Haushaltsbuch zum eigenen Gebrauch herunterladen. Alternativ gibt es auch Apps für dein Smartphone, die dir bei der Planung helfen. Eine gute Zusammenstellung über alle anfallenden Kosten findest du auch unter www.geldundhaushalt.de (Budgetkompass für junge Haushalte).

Vorläufig kann dir die folgende Tabelle helfen:

Einkommen: (monatlicher Betrag, den du zur Verfügung hast)	……€	
Feste Ausgaben und Kosten: (alle Ausgaben, die du für jeden Monat einplanen musst) Manche Beiträge (z.B. für den Sportverein oder Versicherungen) werden oft vierteljährlich oder sogar halbjährlich von deinem Konto abgebucht. Rechne dir den anteiligen Monatsbeitrag aus und trage ihn in diese Aufstellung ein.	• Miete • Versicherungen • Fahrgeld • Beitrag (Sport-)Verein • Fitness Center • Sparbeitrag(Vorsorge • Telefon/Mobiltelefon • Rundfunk- und Fernsehgebühren • Verbrauchstkosten ○ Gas ○ Wasser ○ Strom ○ Müll ○ …… ○ …….. • Kfz-Kosten (Versicherung, Steuern, Benzin) • Fahrkarten etc.	……€ ……€ ……€ ……€ ……€ ……€ ……€ ……€ ……€ ……€ ……€
Zwischensumme:		……€
Monatliche Ausgaben zum Lebensunerhalt.	• Kantine • Lebensmittel • Reinigung/Wohnung • Hygieneartikel • Kino	……€ ……€ ……€ ……€ ……€
Zwischensumme		……€

Sonderausgaben: (umgerechnet auf Betrag je Monat)	• Urlaubsreise • Kleidung • Anschaffungen • Geschenke • ……	……€ ……€ ……€ ……€ ……€
Zwischensumme		……€
Verbleibender Rest Nicht geplante Mehrausgaben oder Sparen		……€

Wenn dir diese Aufstellung zeigt, dass dein Einkommen nicht reicht, wirst du kürzen müssen. Hast du mehrere Monate nicht geplante Mehrausgaben, dann brauchst du Hilfe, um dich nicht dauerhaft zu verschulden.

…wenn dir das nicht gelungen ist…

Hier erhältst du Informationen, wie du aus der Schuldfalle wieder herauskommst: www.schuldnerhilfe.de

Über die Internetadresse kannst du:

• die Beratungsstellen in deiner Nähe abfragen	Button: Die Schuldnerberatung in Ihrer Nähe finden Sie hier!
• eine besonders für Jugendliche geschriebene Faltblattreihe lesen und herunterladen	Unser Onlineservice: Button: Faltblattreihe Jugend und Geld
• wertvolle „Schuldentipps“ erhalten	Unser Onlineservice: Button: „Finanzführerschein“, „Tipps für Betroffene“ oder „Testen Sie Ihr Schuldenrisiko“

Über die Internetadresse www.schuldnerhilfe.de kannst du darüber hinaus die Faltblattreihe Jugend und Geld zu den folgenden Themen lesen und herunterladen:

- Aber sicher – Über Versicherungen und Verunsicherungen
- Alt genug – Kids und Knete
- Auto-mobil? – Der erste eigene Wagen
- Come together – Mit dem Handy unterwegs
- Endlich erwachsen – Geschäftsfähigkeit und die Folgen
- Trautes Heim – Die erste Wohnung
- Ich kauf mir was – Kaufen macht Spaß
- Leben am Limit – über Girokonto und Kredite
- Aus lauter Liebe – Bürgschaften
- Shoppen per Mausklick – Vom Kaufen und Bezahlen im Internet

Zum Thema „Was mache ich mit meinen Schulden?“ erhältst du Hilfe und Informationen auf dem Online-Portal www.meine-schulden.de.

Adressen für Schuldnerberatungsstellen erhältst du bei der

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG SB)
Wilhemsstr. 11
34117 Kassel
www.bag-sb.de

Du solltest dich nicht scheuen, dich an diese Stellen zu wenden und Hilfe anzunehmen.

Eine Voraussetzung musst du allerdings mitbringen:
Von dir wird bei der Schuldnerberatung erwartet, dass du den festen Willen hast, wieder schuldenfrei zu werden.

Du mietest eine Wohnung

Vorbereitung auf den Mietvertrag	Beratung und Hilfe	Was kannst du tun?
Wohnungssuche • In allen Regionalzeitungen findest du einen Anzeigenteil mit Wohnungsangeboten (meistens in der Wochenendausgabe). • Entweder ist eine Telefonnummer angegeben oder eine Chiffre-Nummer. • Du kannst auch im Internet nach Wohnungen suchen, viele Angebote findest du z.B. unter www.immobilienscout24.de • Wenn ein Wohnungsmakler die Annonce aufgegeben hat, musst du mit Kosten für eine Vermittlungsgebühr rechnen. • Du bereitest dich auf das Telefongespräch mit Hilfe der Checkliste vor, oder • Du schreibst eine E-Mail an die Zeitung und gibst die Chiffre-Nummer an.		Schreiben an die Zeitung unter „Chiffre“ Du kannst selbst eine Suchanzeige ins Internet stellen. **Checkliste für ein Telefonat** • Monatliche Miete? • Nebenkosten? • Mietkaution? • Vermittlungsgebühr? • Grundriss? • Einbauküche, Einbauschränke? • Besondere Auflagen? • …….?
Besichtigung Du vereinbarst einen Besichtigungstermin mit dem Vermieter. Bevor du einen Mietvertrag unterschreibst, kläre alle wichtigen Fragen beim Besichtigungstermin (siehe Checkliste Telefonat).	Nimm jemanden mit, der dich gut beraten kann (Eltern, ältere Geschwister oder Freunde). Wenn du selbst noch nicht volljährig bist, müssen deine Eltern den Vertrag für dich unterschreiben.	Lass dir einen Grundriss der Wohnung geben. Wenn du möchtest, kannst du mit einer maßstabsgenauen Zeichnung ausprobieren, wie du dein Zimmer oder deine Wohnung einrichten kannst.
Mietvertrag Im Buchhandel erhältlich oder unter www.mieterbund.de Suchbegriff: Service → Download → Mietvertrag Der Vertrag ist nicht leicht zu verstehen. Besorge dir deshalb vorher einen Mustermietvertrag. So erfährst du, welches die üblichen Mietbedingungen sind und kannst besser erkennen, an welcher Stelle dein Vertrag abweicht.	Beim örtlichen Mieterverein kannst du nachfragen, wenn dir etwas unklar ist. www.mieterbund.de Button: Die Mieterverein Suche → Auf der Internetseite des Mietervereins findest du unter Service → Download Beispiele für • Die Hausordnung • Ein Übergabeprotokoll, in das Mängel an der Wohnung eingetragen werden, damit du später nicht haften musst.	Abweichungen Wenn du selbst eine Vereinbarung mit dem Vermieter treffen willst, musst du eine genaue Formulierung vorbereiten, die in den Vertrag aufgenommen werden soll (z.B. Haustierhaltung, Üben auf einem Musikinstrument).

Deine Wohnung wird gekündigt

Zunächst wirst du dich über die ersten „eigenen vier Wände“ freuen.
Damit das auch so bleibt, solltest du auf die folgenden „Fälle“ vorbereitet sein:

Kündigung	Beratung und Hilfe	Was kannst du unternehmen?
Ungültige Kündigung Die Kündigung liegt nur mündlich vor: • Du kannst in der Wohnung bleiben. • Du musst damit rechnen, dass die schriftliche Kündigung sofort nachgereicht wird.	www.mieterbund.de Unter dieser Adresse werden dir auf dem Button „Die Mietervereine“ → Suche 350 örtliche Mietervereine angezeigt. Suche die Anschrift, die deinem Wohnort am nächsten ist. Der örtliche Mieterverein hilft dir bei den Mietstreitigkeiten und gibt dir eine erste Rechtsauskunft. Mietrückstände sind bei jungen Mietern der häufigste Kündigungsgrund. Damit dir das nicht passiert, kannst du weitere Tipps für deinen ersten Haushalt z.B. vom Sparkassenverlag einholen unter der Internetadresse: www.geldundhaushalt.de	Schreiben an den Vermieter: • Du schreibst an den Vermieter, dass du aufgrund der mündlichen Kündigung nicht ausziehst.
Fristgerechte Kündigung Die Kündigung liegt schriftlich vor: • Sie ist vom Vermieter unterschrieben. • Es sind Gründe angeführt. • Es ist eine Frist angegeben, bis zu der du ausgezogen sein sollst.		Widerspruch einlegen • Wenn die Frist noch nicht abgelaufen ist, kannst du Widerspruch einlegen. • Zunächst kannst du in der Wohnung bleiben, bis der Vermieter antwortet: Wenn er auf der Kündigung besteht, brauchst du einen Rechtsanwalt und die Sache geht vor Gericht.
Fristlose Kündigung Du sollst sofort ausziehen: Die Kündigung liegt schriftlich vor und sie ist vom Vermieter unterschrieben. Außerdem sind schwerwiegende Gründe genannt, z.B.: • Beleidigung des Vermieters, • Bedrohung des Vermieters, • Körperliche Gewalt gegen ihn, • Störung des Hausfriedens, • Keine Mietzahlungen. Wenn einer der Gründe stimmt, musst du sofort ausziehen.		Widerspruch einlegen: • Rechtanwalt einschalten (kann Kosten verursachen) • Stimmen die vom Vermieter genannten Gründe nicht, dann kannst du Widerspruch einlegen. • Du schreibst einen Brief an den Vermieter (Materialteil). • Wenn der Vermieter nachgibt, kannst du in der Wohnung bleiben, sonst brauchst du einen Rechtsanwalt und das Gericht entscheidet, ob du ausziehen musst.
Eigene Kündigung Du musst die Kündigung schriftlich abfassen. Im Mietvertrag steht, welche Kündigungsfrist du einhalten musst. Außerdem kannst du nachlesen, in welchem Zustand du die Wohnung übergeben musst (z.B. alle Räume müssen frisch gestrichen sein):		

MEINE VERSICHERUNGEN

Du bist automatisch über deine Arbeitsstelle oder die Agentur für Arbeit sozialversichert und damit kranken-, arbeitslosen-, renten- und pflegeversichert. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben und gilt für alle. Über weitere Versicherungen entscheidest du allein.

	Beratung und Hilfe	**Was kannst du unternehmen?**
Haftpflichtversicherung Diese Versicherung brauchst du unbedingt. Sie tritt für Schäden ein, die du aus Versehen jemandem zufügst.	Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest www.test.de Suchbegriff: • Versicherung und Vorsorge • Haftpflichtversicherung	• Frage bei der Versicherung deiner Eltern nach. Möglicherweise wird dir ein günstiger Anschlussvertrag angeboten. • Frage in der Stadtbibliothek oder bei der Verbraucher-Zentrale nach. Dort sind die Zeitschriften wie z.B. Finanztest (Themenheft Versicherungen) meistens erhältlich oder können bestellt werden. www.verbraucherzentralen.de • Nimm dir immer einen Tag Bedenkzeit, bevor du einen Vertrag unterschreibst.
Hausratsversicherung Diese Versicherung ist zu empfehlen, wenn du einen eigenen Haushalt hast, in dem sich schon teure Gegenstände und Möbel befinden.	Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest. www.test.de Suchbegriff: • Hausratsversicherung	Die Hausratsversicherungen legen im Vertrag fest, wie hoch der Wert für die Haushaltseinrichtung festgesetzt werden soll. • Du brauchst eine genaue Auflistung über den Wert der Gegenstände, damit du dich nicht zu „hoch“, d.h. zu teuer versicherst.
Weitere Versicherungen Es gibt viele weitere Versicherungen, z.B. • Private Rentenversicherung • Reiseversicherung • Berufsunfähigkeitsversicherung	Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest unter www.test.de. Eine gute Übersicht findest du auch hier: www.geldundhaushalt.de/ratgeber-service/budget/budgetkompass _fuer_junge_haushalte.html	Überlege dir genau: • Welche Versicherungen brauche ich? • Wie viel Geld habe ich, um sie zu bezahlen? • Welche Versicherungsgesellschaft ist die günstigste? • Nimm dir immer Bedenkzeit, bevor du unterschreibst.

Versicherungsverträge

Du bist endlich 18 und erwachsen. Niemand kann mehr reinreden. Du darfst Verträge selbst abschließen und unterschreiben. Das bedeutet für dich aber auch, dass du die volle Verantwortung für deine Entscheidungen hast.

Versicherungen	Beratung und Hilfen	Was kannst du unternehmen?
Kündigung Du kannst einen abgeschlossenen Vertrag kündigen und beenden.	• Informiere dich in der Verbraucher-Zentrale vor Ort oder im Internet unter www.verbraucherzentrale.de • Informiere dich in der Schuldnerberatung vor Ort oder im Internet unter www.schuldner-hilfe.de.	Beachte die Fristen und kündige rechtzeitig schriftlich per Einschreiben mit Rückantwort.
Widerrufsrecht Du kannst einen neu abgeschlossenen Vertrag, den du nicht mehr für sinnvoll erachtest, meistens bis zu 14 Tagen, nachdem du unterschrieben hast, widerrufen.		Beachte die Fristen und widerrufe rechtzeitig und schriftlich.
Nebenbestimmungen Viele Verträge enthalten meistens klein gedruckte, aber wichtige Nebenbestimmungen. Sie sind deshalb so wichtig, weil darin festgelegt ist, in welchen Fällen die Versicherung nicht haftet.		Lies bei allen Verträgen unbedingt das Kleingedruckte.

ÄMTER

Ämter sind Stellen, bei denen du wichtige Papiere wie Urkunden oder Formulare erhältst.

Welches Amt ist zuständig?	**Dies sind wichtige Papiere für dich:**	**Was kannst du unternehmen?**
Die für dich zunächst wichtigen Ämter befinden sich meistens in deiner Stadt- oder der Gemeindeverwaltung.		Informiere dich an deinem Wohnort, wo die für dich zuständigen Ämter sind. Häufig kostet das Ausstellen von Urkunden oder Beglaubigungen Gebühren. • Erkundige dich nach der Höhe der Kosten.
Standesamt	Abstammungsurkunde Geburtsurkunde	Deine Urkunden sind wichtig, um deine Herkunft nachzuweisen. Du brauchst sie beispielsweise, wenn du heiratest. • Du kannst dir auf dem Standesamt Kopien anfertigen und beglaubigen lassen. • Eine Beglaubigung besteht aus einem Stempel und einer Unterschrift, mit der ein Amt feststellt, dass eine Kopie genauso aussieht wie das Original.
Einwohnermeldeamt	Anmeldung des Wohnortes	Wenn du eine eigene Wohnung beziehst oder umziehst, musst du dies möglichst schnell beim Einwohnermeldeamt melden.
Einwohnermeldeamt	Personalausweis Hinweis: Wenn dein Ausweis gestohlen wird, benötigst du über den Diebstahl eine Bescheinigung der Polizei. Erst mit dieser Bescheinigung kannst du einen neuen Ausweis beantragen.	Im Einwohnermeldeamt bekommst du deinen Personalausweis. Du benötigst ihn, um dich ab dem 16. Lebensjahr ausweisen zu können. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben. • Besorge dir die Antragsformulare und ein aktuelles Passfoto.
Wohngeldstelle deiner Stadt- oder Gemeindeverwaltung	Antrag auf Wohngeld	Wenn du wenig verdienst, kannst du eventuell einen Mietzuschuss bekommen. • Lass dich in der Wohngeldstelle beraten. • Fülle das Antragsformular sorgfältig aus und reiche es ein.

ANGEBOTE – ABITUR UND DANN?

Arbeitsblätter und Informationen zu:

Studium oder Ausbildung?
Materialien zur Studien- und Berufswahl
Sonstige Materialien

Mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für Ihre individuelle berufliche Entwicklung.

Es gibt inzwischen eine überwältigende Fülle von Studienmöglichkeiten. Die Hochschulen in Deutschland bieten derzeit über 16.000 Studiengänge und –fächer an. Für viele Studiengänge gibt es Beschränkungen wie Zulassungsvoraussetzungen und einzuhaltende Fristen.

Ausbildungen können betrieblich oder schulisch erfolgen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich zunächst in verschiedenen Freiwilligendiensten zu erproben.

Je früher und besser Sie Bescheid wissen, welche Anforderungen auf Sie zukommen, desto eher können Sie zielorientiert planen bzw. Alternativpläne entwickeln und umsetzen.

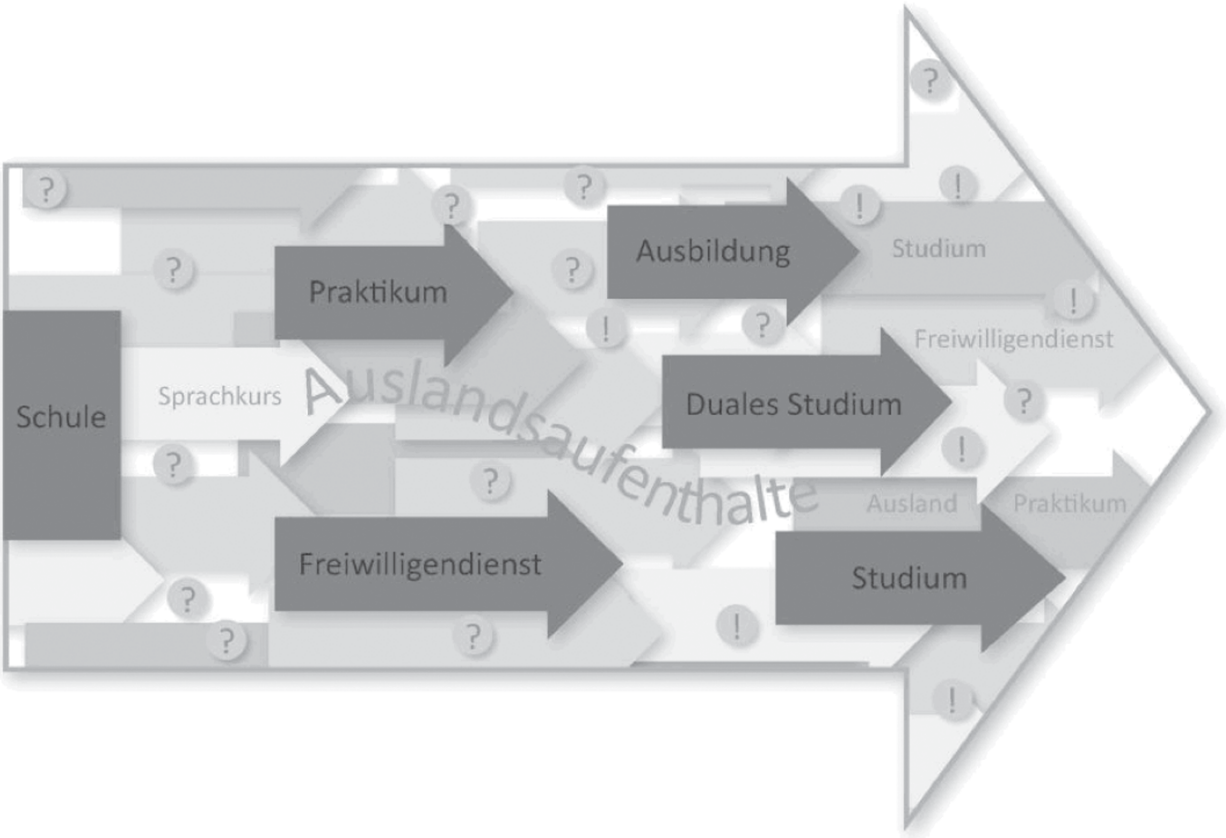


Abbildung: Kamala Fangmeier
Universität Kassel

Studium oder Ausbildung?

Studium

In einem Studium lernen Sie in Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und verpflichtenden Praktika einen wissenschaftlichen Bereich genauer kennen. Da die Bewerbungs- und Studienmodalitäten nicht für alle Studiengänge einheitlich geregelt sind, ist es ratsam, dass Sie sich aktuell über die Bedingungen und Möglichkeiten an den verschiedenen Studienstandorten informieren. In fast allen Bundesländern gibt es auch eigene Landesportale, in denen die jeweiligen Hochschulen und Studiengänge vorgestellt werden.

Weiterführende Links:
www.hochschulkompass.de: Dieses Portal enthält die wichtigsten Eckdaten zu den deutschen Hochschulen (u.a. Adressen, Ansprechpartner, Fristen und Termine, Studierendenzahlen).

www.studienwahl.de: Das Portal studienwahl.de und die Broschüre Studien- & Berufswahl informieren Abiturient/innen umfassend zur Studien- und Berufsplanung. Die Veröffentlichungen bieten Informationen zu Studienfeldern, Studiengängen und Abschlüssen, Hochschulinfos, Studienorganisationen und Vieles mehr.

www.unischnuppern.de: Immer mehr Hochschulen stellen ihr Fächerangebot im Internet auch mittels Podcasts und Videos vor. Das Spektrum der Video- und Audiobbeiträge reicht von Einführungsvorlesungen über Beiträge zu wissenschaftlichen Fragestellungen bis hin zu Erfahrungsberichten ehemaliger Studierender.
Auf unischnuppern.de werden die beliebtesten Studienfächer in Deutschland in Videoclips vorgestellt. Die von studentischen Filmteams gedrehten Videos ermöglichen erste Einblicke in die Inhalte, den Aufbau und die Besonderheiten des Studiengangs.

Studium an einer Universität oder an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften HaW?

Obwohl im Rahmen der Bachelorprüfungen eine Annäherung der Studienzeiten (Regelstudienzeit Bachelorabschluss 3-4 Jahre; anschließendes Masterstudium 1,5 bis 2 Jahre) stattgefunden hat, gibt es immer noch wichtige Unterscheidungsmerkmale:
Universitätsstudium: Es ist ein theoriebezogenes Studium, auf Wissenschaft und Forschung ausgerichtet. Von Ihnen wird viel Eigenständigkeit und Selbstdisziplin gefordert, weil Sie Ihre Semesterpläne eigenverantwortlich organisieren, Lerninhalte selbstständig erarbeiten und Leistungsüberprüfungen jeweils am Semesterende stattfinden.
HaW-Studium: Dieses Studium ist ein auf (praktische) Anwendung bezogenes Studium. Es gibt ein begrenztes Angebot an Fächern. Das Studium ist stärker vorstrukturiert.

Duales Studium

Für Schulabgänger/innen gibt es zwei relevante Formen:
- Ein ausbildungsintegriertes duales Studium verbindet ein Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und führt zu zwei berufsqualifizierenden Abschlüssen.
- Ein praxisintegriertes duales Studium verbindet ein Studium mit Praxisphasen in einem Unternehmen. Haben früher nur Berufsakademien duale Studiengänge angeboten, so befinden sich heute auch Fachhochschulen und Universitäten unter den Anbietern.

Weiterführende Links:
www.ausbildungsplus.de:
bundesweiter Überblick über rund 900 duale Studiengänge

www.duales-studium.de:
Internet-Plattform mit einer Übersicht über die bundesweit angebotenen dualen Studiengänge.

www.wegweiser-duales-studium.de
Internet-Plattform mit Informationen zu dualen Studiengängen.

AUSBILDUNG

Es gibt zwei Formen der Ausbildung:
- Eine betriebliche Ausbildung bietet Ihnen neben der praktischen Ausbildung im Unternehmen durch Ausbilder/innen ergänzend schulische Lerneinheiten an der Berufsschule. Mit einem Aibtur können Sie gegebenenfalls die Ausbildungszeit verkürzen.
- In einer schulischen Ausbildung dagegen werden berufsbezogene Inhalte im Vollzeitunterricht an einer Berufsfachschule gelehrt und durch Praktika ergänzt.

Weiterführende Links:

www.berufenet.arbeitsagentur.de:
Informationen über Ausbildungsberufe

www.arbeitsagentur.de/jobsuche
Ausbildungsbörse der Agentur für Arbeit.

www.abi.de/interaktiv/video.htm?id=17
Video: Berufsausbildung nach dem Abi.

www.handwerk.de
Informationen über die Berufe im Handwerk. Weitere Informationen zu den Ausbildungen und Perspektiven im Handwerk bieten auch die regionalen Handwerksorganisationen.

www.ihk-lehrstellenboerse.de
Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammer (IHK).

Studium oder Ausbildung?

Die Beantwortung dieser Frage hängt u.a. davon ab, ob Sie eher für eine theoretische oder praktische Ausbildung geeignet sind, ob Sie möglichst früh in einen Beruf einsteigen und finanziell unabhängig sein möchten oder ob Sie sich auf eine längere Ausbildung an einer Hochschule einlassen.
Praktika können Ihre Wahl zwischen Ausbildung und Studium erleichtern. Hier können Sie Arbeitsfelder erkunden und Ihre Fähigkeiten in der realen Arbeitswelt erproben.

Weiterführende Links:
Entscheidungshilfen und Informationen zur Frage: Ausbildung oder Studium bieten auch die Webportale: www.abi.de oder www.studienwahl.de

TIPP	Sammeln Sie die Informationen zu der Frage, was aus Ihrer Sicht für ein Studium oder für eine Ausbildung spricht. Erstellen Sie im Anschluss eine Übersicht mit Ihren persönlichen Argumenten.

Welche Argumente sprechen für die Aufnahme eines Studiums?	Welche Argumente sprechen für die Aufnahme einer Ausbildung?

Bundesagentur für Arbeit

abi.de >> dein weg in studium und beruf
Reportagen über Berufe, Studiengänge, Tipps zur Bewerbung, Arbeitsmarktinfos, Hochschulpanoramen und Experteninterviews… Das und noch viel mehr finden Sie online. Außerdem gibt es hier Blogs, Chats, Interactivities und Videos zum Thema Berufswahl. Und Sie haben die Möglichkeit, sich mit andere Jugendlichen in Foren auszutauschen.

abi>> Magazin
Hier gibt es 6x jährlich Infos rund um Studium Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere. In Reportagen werden unter anderem interessante Studiengänge und Ausbildungsberufe vorgestellt und über die Situation in verschiedenen Arbeitsmärkten berichtet. Jede Ausgabe behandelt ein Schwerpunktthema.

abi>> Infomappen Studienberufe
27 Infomappen, nach Berufsfeldern sortiert, zeigen Ihnen exemplarisch die beruflichen Möglichkeiten, die sich nach einem Studium bieten. Sie erhalten Informationen über die verschiedenen Arbeitsbereiche eines Berufsfeldes, über Qualifizierungs- und Studienmöglichkeiten. Die Infomappen stehen im Berufsinformationszentrum (BiZ) Ihrer Agentur für Arbeit.

Studien- & Berufswahl
… ist ein Nachschlagewerk für Studienberechtigte. Es bietet Informationen zu Studiengängen an deutschen Hochschulen, gegliedert nach Studienfächern sowie zu Berufsausbildungen für Abiturienten/Abiturientinnen. Darüber hinaus bietet es allgemeine Informationen rund um die Themen Berufs- und Studienwahl, Ausbildung und Studium. Es erscheint einmal im Jahr.

www.studienwahl.de
… ist das Internetportal zum Nachschlagewerk „Studien- & Berufswahl“. Hier können Sie sich einen ersten Überblick über Hochschulen, Studienfächer und Themen rund ums Studium verschaffen. Eine komfortable Suche führt zu den Eckdaten aller Studiengänge an deutschen Hochschulen. Zusätzlich bietet das Portal Entscheidungshilfen und gibt Antworten auf Bewerbungs- oder Zulassungsfragen.

www.berufenet.arbeitsagentur.de
Die Datenbank enthält umfangreiche Informationen zu mehreren tausend Berufen, Berufs- und Tätigkeitsfeldern, die über verscheidene Suchfunktionen recherchiert werden können. Sie können nach Berufen suchen, die sowohl eine Ausbildung als auch ein Studium zur Voraussetzung haben. Sie erhalten einen Überblick über Berufe von A bis Z, von Ausbildungsinhalt über Aufgaben und Tätigkeiten bis zu Beschäftigungs- und Verdienstmöglichkeiten in den jeweiligen Berufen. Erwartete Kompetenzen werden beschrieben und Kontaktadressen genannt. Außerdem finden Sie Bilder zu Berufen, rechtliche Regelungen und Hinweise auf weitere Informationsquellen.

www.berufe.tv
Auf www.berufe.tv können Sie mehr als 300 Kurzfilme über Ausbildungsberufe im Internet anschauen. Ergänzt wird das Angebot durch Filme über Studienberufe und zum Thema Bewerbung.

TIPP	Im Internet finden Sie zahlreiche weitere Informationsquellen. Erstellen Sie alleine, mit Freunden oder in der Schule eine Linkliste zum Thema Studien- und Berufswahl.

Zwischenzeit: Ausprobieren und Überbrücken

Die Phase zwischen Schule und Ausbildung oder Studium kann Raum und Freiheit für eine individuelle Gestaltung abseits des schulischen Alltags bieten. Wer diese Auszeit bewusst nimmt und sie frühzeitig vorbereitet, der kann wertvolle Erfahrungen für die persönliche Entwicklung und berufliche Karriere sammeln. Sie bietet die Chance, sich mit seiner eigenen Person, seinen Interessen, Wünschen und Fähigkeiten auseinander zu setzen. Man kann fremde Kulturen kennenlernen und die Sprachkompetenzen erweitern.
Die Zwischenphase kann somit zur Orientierung und Erprobung, aber auch zur Vorbereitung auf die Berufsausbildung oder das Studium dienen. Bewusst geplante Zwischenzeiten sind also kein Hindernis für eine berufliche Karriere, sondern dieser sogar förderlich.

Video
Welche Überbrückungsmöglichkeit passt zu meinem Berufswunsch?

Freiwilligendienste

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist der bekannteste, aber keinesfalls der einzige Freiwilligendienst. Neben dem Dienst in sozialen und karikativen Einrichtungen können Freiwilligendienste auch im Sport, in der Denkmalpflege, in den Bereichen Bildung, Technik und Kultur, bei der Bundeswehr und in der Entwicklungshilfe sowie im In- und Ausland geleistet werden. Somit bieten Freiwilligendienste vielfältige Möglichkeiten der Erfahrung. Freiwilliges Engagement ist zudem ein Kriterium bei der Vergabe von Stipendien.

Video
Freiwillige berichten von ihrem Diensten und warum sie sich dafür entschieden haben.

Weiterführende Links:

www.pro-fsj.de
Die offizielle Seite zum FSJ mit einer Trägerliste

www.foej.de
Die offizielle Seite zum FÖJ mit einer Trägerliste

www.bundesfreiwilligendienst.de
Bundesfreiwilligendienst mit einer Trägerliste

www.bundeswehr-karriere.de

Freiwilliger Wehrdienst (FWD)

www.raus-von-zuhaus.de
Informationen rund ums Thema Freiwilligendienste im Ausland

www.weltwaerts.de
Die offizielle Seite zum entwicklungspolitischen Freiwilligendienst

Auslandsaufenthalt

Reisen bildet. Auch die Zeit zwischen Schule und Berufsausbildung kann für einen Auslandsaufenthalt genutzt werden. Die Breite der Möglichkeiten bietet jedem die Chance für einen Auslandsaufenthalt, ganz nach Interesse, Zeitfenster und Geldbeutel. Es gibt z.B. Schüleraustausch, Au-pair, Familienaufenthalte, Freiwilligendienste, Farmstays, internationale Ferienfreizeiten und Jugendbegegnungen, Work & Travel, Workcamps, Praktika und Sprachkurse.

Weiterführende Links:

www.raus-von-zuhaus.de
Informationen rund ums Thema Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen für junge Leute

www.wege-ins-ausland.org
Informationen und Organisationen zu Praktikum, Studium, Freiwilligendienst oder Job im Ausland

www.ba-auslandsvermittlung.de
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit

www.europass-info.de
Der europass bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre persönlichen Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen in einer europaweit einheitlichen und verständlichen Art und Weise zu präsentieren. So können Sie für Ihre Bewerbung, z.B. den europass-Lebenslauf oder den europass-Sprachenpass erstellen

Meine Schritte zur Studienwahl

Mit Hilfe der nachfolgenden Übersicht können Sie einen eigenen, individuellen Zeitplan erstellen. Halten Sie darin fest, wie und wann Sie Ihre Schritte zur Studienwahl planen und umsetzen wollen.
Nutzen Sie für die einzelnen Schritte auch die unterschiedlichen Angebote (wie z.B. Internetportale, Test und weitere Informationsquellen) aus dem Berufswahlportfolio.

Vorletzter Jahrgang vor dem Abitur

Was kann ich tun?	**Woher erhalte ich Informationen?**	**Geplant für**	✔
Eigene Interessen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen herausfinden	Selbsttests und Online-Orientierungstests Diskussionen mit Eltern und Freunden		
Allgemeine Informationen und praktische Erfahrungen zum Studium sammeln	• Informationsschriften • Studienratgeber • Studiengangsverzeichnisse und –suchmaschinen • Allgemeine oder Zentrale Studienberatung einer Hochschule (ASB/ZSB) • Beratungslehrer • Bildungs- und Studienmessen • Berufsinformationszentren • Bibliothek • Sommeruniversität		

Letzter Jahrgang vor dem Abitur (Qualifikationsphase 1. Jahr)

Was kann ich tun?	**Woher erhalte ich Informationen?**	**Geplant für**	✔
Detaillierte Informationen zu verschiedenen Hochschularten, Studienwegen, Abschlüssen, Fachrichtungen und Studiengängen einholen	• Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Berufsberatung • Bildungs- und Studienmessen • Internetseiten der einzelnen Hochschulen • Informationstage der Hochschulen • Schnupperstudium		
Erfahrungen bei einem Praktikum oder Ferienjob sammeln			

Abiturjahrgang und nach dem Abitur (Qualifikationsphase 2. Jahr)

Was kann ich tun?		Woher erhalte ich Informationen?	Geplant für	✔
Bisherige Wahl überprüfen		• Gespräche mit Eltern und Freunden • Zeitschrift abi>> • Bildungs- und Studienmessen • Studienführer der Hochschulen • Studienberatung • Informationstage der Hochschulen • Schnupperstudium		
Über mögliche Hochschulen informieren		• Schnupperstudium • Studienberatung vor Ort • Fachschaften/Studentenvertreter		
Ab März	Bewerbung für (künstlerische) Eignungsprüfungen	• Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Fachstudienberatung • Achtung: Bewerbungsverfahren und -fristen beachten		
Ab April	Bewerbungsunterlagen anfordern	• Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Online-Bewerbung auf der Homepage der Hochschule • www.hochschulstart.de		
Juni/Juli	Bewerbung	• Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Studentensekretariat • Online-Bewerbung auf der Homepage der Hochschule • Ggf. Wohnheimplatz beantragen		
Eventuelle Vorkurse besuchen, Vorpraktika absolvieren		• Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Fachstudienberatung • Homepage des Studiengangs		
Bei Ablehnung: Wahl überdenken, Alternativen suchen		• Gespräche mit Eltern und Freunden • Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Berufsberatung		

Nach der Zusage des gewünschten Studienplatzes

Was kann ich tun?		Woher erhalte ich Informationen?	Geplant für	✔
Annahme der Zulassung, Einschreibung		• Studentensekretariat		
BAföG beantragen		• Studentenwerk bzw. BAföG-Amt		
Stundenplan erstellen		• Vorlesungsverzeichnis • Homepage der Hochschule		
Ggf. Zimmersuche		• Anzeigen im Internet oder schwarzes Brett • Freunde, Bekannte, Verwandte • Studentenwerk		
Kurz vor Beginn	Einführungsveranstaltungen besuchen	• Allgemeine/Zentrale Studienberatung • Fachstudienberater • Mentoren • Fachschaft • Aushänge der Hochschule		

ONLINE-ORIENTIERUNGSTESTS UND SELBSTTESTS

Eine Ergänzung zur Bestimmung Ihrer Stärken können Sie mit Hilfe von Eignungs- und Berufswahltests vornehmen, die auch online zur Verfügung stehen. Diese Tests erfassen neben Ihren Kompetenzen auch Ihre persönlichen Interessen. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden dann Studienfelder und/oder Ausbildungsberufe ermittelt, für die Sie geeignet erscheinen. Die Rückmeldungen zu möglichen Studiengängen und das Zertifikat können Sie im Berufswahlportfolio ablegen.
Eignungs- und Berufswahltests können eine zusätzliche Hilfe bei der Berufs- und Studienwahlentscheidung sein. Sie sind aber allein nicht ausreichend, um zu einer Entscheidung zu kommen. Sie können allerdings eine Entscheidungsgrundlage sein und in Gesprächen mit Studien- und Berufsberatern, Eltern und Lehrkräften über die berufliche Orientierung eingebracht werden.

TIPP	Nicht alle der angebotenen Tests sind kostenlos, teilweise werden auch Adressdaten gespeichert und weitergegeben. In einigen Studienrichtungen ist es notwendig, vor Studienbeginn einen vorgegebenen Test durchzuführen, hierauf wird in den Bewerbungsunterlagen entsprechend hingewiesen.

Übersichten zu weiteren hochschulspezifischen Angeboten bieten die folgenden Links:

Übersicht über studienbezogene, fachspezifische Self-Assessments bietet das Onlineprotal www.abi.de:

Im abi Magazin >> extra Tests werden verschiedene Assessment-Center, Einstellungstests und Studieneingangstests vorgestellt.

Informationen und Testberichte über Self-Assessments bei der Studienwahl bietet www.studienwahl.de

Unter der Adresse www.was-studiere-ich.de finden Sie einen kostenlosen Orientierungstest. Der Test bietet zwei Teile, einen Fragebogen zu den beruflichen Interessen und einen Fähigkeitstest. An dieser Stelle geht es um den Teil der Interessen. Ihre Fähigkeiten können Sie mit dem zweiten Teil testen. Notieren Sie bitte Ihre TAN-Nummer, so dass Sie sich auch später einloggen können.

Meine TAN: _____

Als Ergebnis liefert der Test eine Beschreibung Ihrer beruflichen Interessen. Ausgehend von den Ergebnissen bietet der Test konkrete Berufs- und Studienvorschläge an baden-württembergischen Hochschulen. Bundesweit können Sie unter www.hochschulkompass.de nach den Studiengängen recherchieren.